



Postulat Nr. 242 2004/2009

Eingang Stadtkanzlei: 20. Februar 2007

Optimierung der Buslinien (Nr. 14, 25 und 26) für die Gebiete an der Linie 14 und das Quartier Würzenbach-Büttenen

Problembeschreibung:

Die Buslinien 25 (Brüelstrasse–Piuskirche) und 26 (Brüelstrasse–Adligenswil) sind eigentliche Kurztransversallinien. Wer sie benutzt, muss in Richtung Luzern zwangsweise umsteigen. Die Buslinie 25 fährt zudem keine direkte Linie, sondern muss bei der Haltestelle Eggen zusätzlich nach Büttenen und Büttenenhalde eine Umwegfahrt hin und zurück fahren. Insgesamt resultiert tagsüber eine grosse „Umsteigerei“ an der Haltestelle Brüelstrasse. Abends ist die Situation anders. Der 14-er wechselt an der Brühlstrasse die Liniennummer und bedient Adligenswil und Meggen (Piuskirche). Dies ergibt abends eine direkte Linie.

Im Gebiet St. Anna, Lützel matt und Bellerivehöhe entstehen neue Wohnungen und eine Altersresidenz. Zusätzlich wurde und wird die Klinik St. Anna ausgebaut. Die Kapazitätsgrenzen zu den Spitzenzeiten (Überschneidung mit der Nachfrage der Schulanlage Utenberg) sind heute schon klar erreicht. Kommen erhöhte Besucherfrequenzen der Klinik und eine erweiterte Nachfrage dazu, kann die Erschliessung nur noch mangelhaft wahrgenommen werden.

Ziele:

- Mehr direkte Buslinien
- Kein oder möglichst wenig Umsteigezwang
- Für die vbl weniger Abwarten von Anschlüssen und weniger Zeitausgleiche
- Regelmässige Linienführungen am Tag und in der Woche
- Weniger Umwegfahrten
- Anbindung an S-Bahn-Haltestellen für ein besseres Erschliessungsnetz
- Eine Frequenzsteigerung für das Gebiet Klinik St. Anna, Bellerivehöhe und das Schulhaus Utenberg
- Insgesamt eine grössere Kundenfreundlichkeit und eine erhöhte Qualität für die Kunden/-innen

Lösungsansatz:

Die Linie 8 wird als Trolleybus zur Büttenhalde weitergeführt. Dies ergibt für die BewohnerInnen der Büttenenhalde eine stabile und direkte Verbindung in die Stadt. Würzenbachmatt und Würzenbach sind mit der Linie 6 immer noch gut erschlossen und sie haben an der

nahen Brüelstrasse zusätzlich weitere Busvarianten. Die Aufgabelung der Linien 6 und 8 entspricht dann der Gegenseite Hirtenhof und Mattenhof. Die Verästelung wäre dann analog. In der Metronstudie „AggloMobil / Optimiertes ÖV-System / Agglomeration Luzern“ wurde diese Idee schon skizziert. An der Sitzung der Verkehrskommission vom 26. September 2003 wurde der dazugehörige Zeitplan gemäss den abgegebenen Unterlagen mit 2005–2007 beziffert!

Die Linie 14 wird aufgehoben, bzw. durch die erweiterten Linien 25 und 26 ersetzt. Das Gebiet St. Anna, Schulhaus Utenberg, Bellerive erhält dadurch einen dichteren Fahrplan. Die Linien 25 und 26 haben mehrheitlich einen 15-Minuten-Takt. Dies ergibt für die Haltestellen der heutigen Linie 14 neu einen 7,5-Minuten-Takt. Die neue S-Bahn-Haltestelle Meggen-Zentrum sollte zudem von der Linie 25 angefahren werden. Für die vbl ergibt dies folgende betriebliche Vorteile: eine Linie weniger, zwei längere Linien, stabile Linienführungen ohne die heutigen Kurswechsel, weniger Anschlüsse und Zeitausgleiche.

Wir bitten den Stadtrat, die Problemlage zu studieren und die Lösungsansätze mit den Zielen zu prüfen.

Philipp Federer
namens der G/JG-Fraktion